

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Kazuki Yamada
Designierter Chefdirigent

Kent Nagano
Ehrendirigent

Prokofjews Zweites Klavierkonzert, Saint-Saëns' »Orgelsymphonie« und ein Werk von Samy Moussa am So., 17.05.

Pianist Nikolai Lugansky und Organist Sebastian Heindl mit dem DSO unter Stéphane Denève

Deutsches Symphonie-Orchester
Berlin
Wilhelm Hallen / Halle F
Kopenhagener Str. 72A
D-13407 Berlin

Daniel Knaack
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 30 20 29 87 537
F +49 30 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 8. Mai 2026

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO) lädt am Sonntag, den 17. Mai zu einem Konzertabend mit der Königin der Instrumente in die Berliner Philharmonie ein. Unter der Leitung von Stéphane Denève ist der Organist Sebastian Heindl gleich in zwei Werken als Solist zu erleben: zum einen in Samy Moussas »A Globe Itself Infolding«, zum anderen in Camille Saint-Saëns' berühmter »Orgelsymphonie«. Im Zentrum des Abends aber steht Sergei Prokofjews Zweites Klavierkonzert mit der Pianistenlegende Nikolai Lugansky.

Mit Prokofjews Zweitem Klavierkonzert erklingt eines der expressivsten und technisch anspruchsvollsten Werke des Repertoires. Nikolai Lugansky verleiht ihm mit seiner virtuoson und zugleich tiefgründigen Spielweise besondere Intensität. Dem düsteren, hochgespannten Klangkosmos Prokofjews stehen die orchestrale Strahlkraft von Saint-Saëns' »Orgelsymphonie« sowie die schwebenden Klangflächen des zeitgenössischen Komponisten Samy Moussa gegenüber. In beiden Werken entfaltet Sebastian Heindl das klangliche Potenzial der Schuke-Orgel der Philharmonie. So spannt sich unter Stéphane Denèves musikalischer Leitung ein Bogen von eruptiver Energie bis zu erhabener Transzendenz.

Stéphane Denève ist Musikdirektor des St. Louis Symphony Orchestra, Künstlerischer Leiter des New World Symphony Orchestra sowie seit 2023 Erster Gastdirigent des Netherlands Radio Philharmonic Orchestra. Zuvor leitete er das Scottish National Orchestra, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart sowie die Brüsseler Philharmoniker. Auch als Operndirigent ist Denève international gefragt und für seine CD-Aufnahmen vielfach prämiert worden.

Seit seinem Gewinn des Tschaikowsky-Wettbewerbs 1994 tritt der Pianist Nikolai Lugansky weltweit mit den führenden Klangkörpern und auf renommierten Festivals auf. Zu seiner preisgekrönten Diskografie zählt auch eine ausgezeichnete Aufnahme von Konzerten Griegs und Prokofjews mit Kent Nagano und dem DSO. Zu Gast war er hier zuletzt im April 2024.

Sebastian Heindl avancierte in den letzten Jahren zu einem der gefragtesten Orgelvirtuoson Europas. In der Saison 2023/2024 tourte er als »Rising Star« der European Concert Hall Organisation (ECHO) durch die prestigeträchtigsten Konzertsäle Europas. Seit 2023 ist er als Organist und Kirchenmusiker an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin tätig, wirkt u. a. als Künstlerischer Leiter des Jazz Festivals »InSpirit« und ist Gründer eines Kammerchors.

So 17.05.26, 20 Uhr, Philharmonie

19.15 Uhr Einführung

Stéphane Denève Dirigent

Nikolai Lugansky Klavier

Sebastian Heindl Orgel

Samy Moussa »A Globe Itself Infolding« für Orgel und Orchester

Sergei Prokofjew Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll

Camille Saint-Saëns Symphonie Nr. 3 c-Moll »Orgelsymphonie«

Deutschlandfunk Kultur überträgt das Konzert am Freitag, den 22. Mai ab 20 Uhr.

 **Rundfunk
Orchester
Chöre**

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzende
Prof. Monika Grütters

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr. DE136782703

Bankverbindung
Deutsche Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33HAN

Konzertkarten sind von 24 € bis 69 € online erhältlich unter → dso-berlin.de, im Büro des DSO-Besucherservice (Charlottenstr. 56, 10117 Berlin), telefonisch unter T 030 20 29 87 11 oder per E-Mail an → tickets@dso-berlin.de

Pressekarten bestellen Sie bitte per E-Mail an → presse@dso-berlin.de